

Kleine Anfrage Luzius Theiler (GaP): Nothilfe und Unterstützung für Selbständige und kleine Unternehmen zum Überleben der Corona-Krise. Was macht das Wirtschaftsamt?

Das Wirtschaftsamt der Stadt Bern, gegen aussen als «Wirtschaftsraum Bern» auftretend, bietet mit einer zentralgelegenen Beratungsstelle und einem Personalbestand von neuen Mitarbeitenden eine gute Infrastruktur, um in der gegenwärtigen Corona-Krise vor allem den Selbständigen und den kleinen KMUs zu helfen.

Auf der Website des Wirtschaftsraumes sind inzwischen in übersichtlicher Form die Links aller Hilfsangebote des Bundes und des Kantons, hauptsächlich auch zur Anmeldung von Kurzarbeit, in verschiedenen Sprachen aufgeschaltet. Weniger ersichtlich sind die Hilfs- und Unterstützungsangebote der Stadt und seines Wirtschaftsamtes. Denn leider fallen gerade Selbständige, die z.B. auf Abruf oder von Auftrag zu Auftrag arbeiten, Kunstschaffende, kleine Pop-Up-Betriebe etc. bei den Bundes- und Kantonshilfen durch die Maschen oder müssen längere Zeit auf den Unterstützungsentscheid warten. Zudem ist bis jetzt nicht klar, über welche zusätzlichen finanziellen Mittel die Stadt für die Corona-Nothilfe verfügt.

1. Welche Nothilfe bietet das Wirtschaftsamt Selbständigen in prekären Verhältnissen an, die ihre Leistungen nicht mehr anbieten dürfen oder deren Aufträge infolge der Corona-Massnahmen weggebrochen sind?
2. Welche Hilfe bietet das Wirtschaftsamt Gewerbetreibenden und Ladenbesitzern an, die ihre Miete nicht mehr bezahlen können?
3. Welche Hilfe bietet das Wirtschaftsamt Gewerbetreibenden beim Umstieg auf Webshops an?
4. Was hilft die Stadt den kleinen Bars und Gaststätten, damit sie nach Corona wieder öffnen können? Sind Übergangslösungen für Betriebe mit Aussenbestuhlung möglich?
5. Was unternehmen Stadt und Wirtschaftsamt für die schnelle Öffnung des Berner Märjts?
6. Aus welchen Budgetkrediten werden die Nothilfen und die sonstigen Corona bedingten Unterstützungsmaßnahmen der Stadt bezahlt?
7. Ist der Gemeinderat bereit, ähnlich wie die Stadt Thun einen Rahmenkredit für schnelle unbürokratische Unterstützungsleistungen zu beantragen, die subsidiär zu den Leistungen von Bund und Kanton entrichtet werden?¹

Bern, 23. April 2020

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: -

¹ Der Gemeinderat von Thun beantragt einen Kredit von 2 Mio. Franken. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl würde das für Bern ca. 7 Mio. Franken ergeben.